

Inserate
unter Zugewinn:
Sonntag, 21. October,
Abends 7 1/2 Uhr.
Montag, 22. October,
Abends 7 1/2 Uhr.

Wichtig in der Halle
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Zufrage:
18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Wochenpreis 20 Ngr.
bei monatlicher Be-
zahlung in's Conto.
Durch die Abzahl. Zahl-
weise jährlich 20 Ngr.
Eingelassene Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gehalteneren Zeilen:
1 Ngr. Unter „Winge-
samt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 23. October.

Ein Extra-Blatt des Dresdner Journals bringt endlich folgende langersehnte telegraphische Nachricht: „Berlin, Sonntag, 21. October, Abends 7 1/2 Uhr. (Offizielle Meldung.) Heute ist der Frieden zwischen Preußen und Sachsen unterzeichnet worden.“

Die „Zeitl. Correspondenz“ schreibt: „Bei den militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages mit Sachsen handelt es sich nicht um eine permanente Besetzung einzelner Positionen des Königreichs mit preussischen Truppen, sondern um provisorische Anordnungen dieser Art, deren Dauer von dem Zeitraume abhängt, welcher für die Reorganisation der sächsischen Armee erforderlich sein wird. Es versteht sich von selbst, daß während des in letzterer Hinsicht eintretenden Uebergangsstadiums preussische Truppenteile im Königreiche anwesend bleiben müssen; es ist aber auch einleuchtend, daß diese Occupation nach Beendigung des Kriegszustandes den sächsischen Gemeinden keine finanzielle Last bereiten wird.“

Die gerade noch rechtzeitig gestern eingetroffene Friedensnachricht hat auch den überdies durch schöne Witterung begünstigten Dresdner Jahrmarkt einen frischen Impuls gegeben. Man mußte sich auf dem Altmarkt, Antonplatz und anliegenden Straßen mühevoll durch die große Zahl der Käufer drängen, namentlich bemerkte man aber viel Landbewohner, welche tüchtig draufloskauften. Die Schuhmacher, Leinwand-, Wollwaaren-, Filzschuh- und Pfeffersuchenreihen waren reich besetzt mit Maaren und Abnehmern, die Bettfedelhändler konnten nicht genug abwägen, die Kaufleute Leinwandhändler nicht genug abmessen und abschneiden; auch in Zwiebeln war ein Ueberfluß, wenigstens begegnete man aller zehn Schritte einem Mann mit einer Zwiebelreihe über die Schulter, ein Stück Pfefferküchen in der einen, und ein Paar neue Stiefeln in der anderen Hand. Uebrigens waren an den Säulen bereits gestern Mittag Einladungen zur Friedensfeier auf dem Schillerplatz erschienen und bei Messoritz zu lesen, und ein Telegramm des Dresdner Journals berichtet, daß man in Lößau nach Eingang der Friedensbotschaft mit allen Glöckern geläutet hat.

Der Rath zu Leipzig bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß auf die von ihm unterm 4. h. v. an Se. Majestät den König gerichtete „ehrentheiligste Vorstellung“ folgende Verordnung der königlichen Landescommission eingegangen ist: „Seine Majestät der König haben die Adresse, welche der Rath der Stadt Leipzig an Allerhöchstdieselben unter dem 4. dieses Monats gerichtet, als Zeichen des zwischen Fürst und Volk waltdenden Vertrauens gern entgegenzunehmen geruht und die Landescommission beauftragt, dem Stadtrath in Bezug auf diese Adresse Folgendes zu eröffnen:

Das Herz Seiner Majestät ist von schmerzlichen Gefühlen bewegt von der Kunde von allen den schweren Prüfungen, welche die Vorsehung infolge der Ereignisse der letzten Monate über Sachsen und dessen Bewohner verhängt hat. Sehnsüchtig voll heuert Seine Majestät dem Augenblick entgegen, wo den Sachsen ein Ziel gesetzt und wo es Allerhöchstdemselben vergönnt sein wird, inmitten Ihres geliebten Volkes zurückzukehren. Um diesen Zeitpunkt herbeizuführen, bedarf es aber nicht blos einer Entschloßensein, wie der Rath der Stadt Leipzig nach „der allgemeinen Auffassung“ zu glauben geneigt ist.

In den größten Opfern für das Wohl Ihres Volkes bereit, vermögen Seine Majestät aber auch jetzt noch nicht den Umfang der Bedingungen zu übersehen, von deren Gewährung der Abschluß des Friedens und zugleich auch der Eintritt der Friedensbedingungen in der Armee abhängig gemacht werden wird. Die Segnungen desselben dem Lande zurückzugeben zu sehen, ist der heiligste Wunsch Seiner Majestät, diesem Ziele gehört Ihr unermüdetes Streben. Möge die Kreuz des sächsischen Volkes, die sich auch wieder in dieser Zeit der Tribulation so schön bewährt, sich auch ferner nicht verläugnen, möge es mit Vertrauen und Ergebung ausharren! Unter Gottes gnädigem Beistand wird es hoffentlich in nicht fernem Zeit gelingen, dem Lande einen Frieden zu sichern, der die Wunden, welche der Krieg geschlagen, heilen und unter dessen Schutz der frühere Wohlstand wieder erblühen wird. Dresden, 18. October 1866. Königlich Landescommission. Dr. Schneider. v. Engel.

Königlichem Begehren nach sollte am heutigen Tage das Gesing Er. R. des Königs von Carlsbad nach Leipzig verlegt werden.

Der Generalstabschef Hauptmann v. Winkler hat vorgestern auf der Rückreise von Carlsbad nach Berlin unsere Stadt passiert.

Das Gerücht von der bevorstehenden Ernennung des Kreisdirectors von Hof h. Walditz zum Minister d. s. Janen genannt, autem Bernhagen u. s. an Confirmit.

Der 11. h. v. hat in Carlsbad unter dem Vorzeichen Er. Majestät des Königs eine Conferenz stattgefunden, zu

der Se. R. Hoheit der Kronprinz und der Generalleutnant von Schimpff aus Wien hinzugeeifert waren und an der noch der Staatsminister von Falkenstein, der Generalmajor von Fabricie und der Geheim Rath von Bose Theil genommen haben.

Als ausgemacht dürfte es zu betrachten sein, daß der bisherige l. sächsische Gesandte am l. preussischen Hofe, Graf Hohenthal, auf seinen früheren Posten nicht zurückkehren wird.

Im l. Hoftheater wurden die Herren Kammermusiker am vergangenen Sonntag kurz vor Beginn der Ouvertüre durch einen vom vierten Rang herabstürzenden schweren Stod mit Beingriff nicht wenig erschreckt. Die Sache ging ohne Nothwehr ab, doch dürfte den Stodinhabern mehr Vorsicht anzurathen sein, ein Stod gehört überhaupt nicht auf den Zuschörplatz.

Der Leipziger Correspondent der „Augsburger Allg. Zeit.“ meldet als ein Gerücht, der Kronprinz von Sachsen habe vor Kurzem, als die österreichischen Erzherzöge ihre Inhaberschaften preussischer Regimenter dem Könige Wilhelm zurückgaben, in Wien diesen Schritt entschieden gemißbilligt und die Erklärung abgegeben, daß, wenn er nicht mit seinen Truppen auf österreichischen Boden stände und die Gastfreundschaft Oesterreichs genöthe, er seinerseits die Inhaberschaft seines österreichischen Regiments niederlegen würde.

In Briesenig sind vorgestern früh in der fünften Stunde die sämtlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit den Erntevorräthen u. s. w. des Gutbesitzer Versch in Flammen ausgegangen. Dabei haben zehn Stück Schweine und verschiedene Ferkel ihren Tod im Feuer gefunden.

Am Sonntag Morgen in der zehnten Stunde hat sich auf der westlichen Staatsbahn ein schreckliches Unglück zugegetragen. Der 22jährige Schaffner Böttcher (aus Altdorf bei Zeitz gebürtig) hatte sich, während der Zug im Gange war, von seinem Platze auf dem Verdeck eines Wagens erhoben, um den Mantel anders umzuliegen und hatte dabei die Ueberbrückung in der Nähe von Connewitz außer Acht gelassen. Die Brückenbohlen je schmetterten den Kopf und der furchtbare Stoß warf den Unglücklichen herab auf die Schienen.

Das Dresdner Journal schreibt: Mehrere Zeitungen enthalten die Angabe, es sei auf Anordnung der Landescommission Dr. Joseph in Leipzig wegen einer Mittheilung an die „Constitutionelle Zeitung“ aus Briesenig sächsischer Soldaten vernommen und eine Hausdurchsuchung nach Briefen in seiner Wohnung veranstaltet worden. Wir haben hierauf zu erwidern, daß die l. Landescommission von dem Vorgange überhaupt keine offizielle Kenntniß erlangt, am wenigsten eine Verurteilung in einer Sache erlassen hat, welche, soweit man sie nach den Zeitungsnachrichten durchlesen kann, lediglich dem Gebiete des Strafrechts angehört.

Eine Wiener Zeitung bringt folgenden „Abschiedsgruß an die sächsische Armee“: In den nächsten Paar Tagen kehren die sächsischen Truppen, unsere lieben Gäste, in ihre Heimath zurück. Wir glauben uns der einstimmigen Zustimmung des Publikums versichert zu halten, wenn wir diesen Augenblick nicht verstreichen lassen, ohne an die Sachsen einen herzlich warmgefühlten Abschiedsgruß zu richten. Sie waren unsere Bundesgenossen, sie sind uns bis zum letzten Augenblicke treu zur Seite gestanden, sie müssen die traurigen Folgen eines für uns wie für sie, für Ihren König und für ihr Heimathland, unglücklichen Feldzuges mit Resignation ertragen. Aber das ist es nicht allein, was den Sachsen die Sympathien der Bevölkerung Wiens und Niederösterreichs erworben, was sie ihr Lieb und werth, den Abschied schwer gemacht hat. Die Bevölkerung Wiens und Niederösterreichs hat in den sächsischen Soldaten Männer lieb gewonnen, unter deren militärischen Köden bürgerliche Herzen schlagen, die sich nicht als eins dem Volksganzen fernstehende Klasse, sondern als ein Bestandteil ihres Volkes fühlen. Sie hat in diesen sächsischen Soldaten auf der Stufe einer achtungswerthen Kultur stehende Stammesgenossen, sie hat in ihnen die treuen Bürger ihres Heimathlandes geschätzt und achten gelernt. Wir überlassen es dem Kriegshistoriker der militärischen Bravour, dem Muthe und der Ausdauer, welche unsere Bundesgenossen im Kampfe mit Preußen glänzend bewährt haben, gerecht zu werden, wir beabsichtigen an dieser Stelle nur den bürgerlichen Tugenden, den acht menschlichen Vorzügen, durch welche die sächsischen Soldaten sich so wohlthuend auszeichnen, die gerechte Würdigung und Anerkennung zu Theil werden zu lassen. Wir nehmen blos von einer Thatfache Akt, wenn wir es hier aussprechen, daß alle Bewohner Niederösterreichs, bei denen Sachsen einquartiert waren, oder die sonst Gelegenheit gehabt, mit ihnen in Berührung zu kommen, ihnen das ungetheilte Lob zollen. Ueberall hat man die Sachsen als Leute kennen gelernt, die bescheiden und maßvoll in ihren Ansprüchen, artig und liebenswürdig im Umgange sind und an denen Niemand eine Spur von Ueberhebung oder Nothheit zu entdecken vermochte. Und diese rühmenswerthen Eigenschaften glichen nicht etwa blos den Officieren, sondern auch der gesammten Mannschaf der sächsischen Armee zur eigentlichen

Zierde. Es kann daher Niemand verwundern, daß die Sachsen, namentlich in den Sommerfrühen und Baderzeiten nicht ohne geradegu der Mittelpunkt des geselligen Lebens geworden sind, daß die Officiere wie Soldaten, in allen bürgerlichen Kreisen gerne gesehen und wohl gelitten waren, und daß man jetzt mit Bedauern sich von ihnen trennen und sie stets in freundlicher Erinnerung behalten wird. Der Feldzug in Böhmen hätte für Oesterreich nicht unglücklicher enden können. Er hat dem Wohlstande Wurden geschlagen, die vielleicht in Jahrzehnten noch nicht vernarrt sein werden. Man wird uns nicht widersprechen, wenn wir behaupten, daß die Bekanntschaft mit den lebenswürdigen Sachsen, welche zu knäpfen wir in Folge dieses Feldzuges Gelegenheit hatten, die einzige freilich blos „schöne“ Lichtseite desselben bildet. Dies sagen wir den sächsischen Truppen als Abschiedsgruß.

Laut einer Depesche aus Carlsbad an die Wiener Zeitung ist Se. R. Hoheit der Kronprinz von Sachsen am 20. October wieder nach Regensburg abgereist.

Vorgestern wurde der Berliner drei Viertel 3 Uhr durch ein Rothsignal zwischen der Weintraube und Körschenbroda angehalten, die Passagiere erschrafen und vorwärtigen ein Unglück. Da stieg ein Schaffner ganz gelassen von seinem Oberste herab und hob von der Bahn einen Gegenstand auf, welcher einem Herrn entfallen war. Der Herr setzte sich nach diesem erschütternden Ereigniß wieder in Bewegung.

Wie wir vernehmen, giebt Gustav Strebelow in Jena ein Schriftchen zum Behen der in Ehrenriedersdorf angebrannten und 11 in der Nähe von Freiberg durch Brandverunglücke heraus, enthaltend sieben Gedichte von Karl Graupner, Verfasser des schönen Gedichtes „Der gern dahin fahrt der Leuchte giebt“ etc. Derselbe giebt in diesen Gedichten ein deutliches Bild des ganzen Unglücks in Ehrenriedersdorf, sowie die Scenen aus dem letzten Kriege in erhebender Weise. Wir wünschen, daß auch dieses Schriftchen bei dem Publikum Eingang finden möge, was zu hoffen wir umso mehr berechtigt sind, da die Werke Karl Graupners bisher so gute Aufnahme gefunden. Der Preis 2 1/2 Ngr. ist ein so niedriger und der Zweck ein so äußerst wohlthätiger, daß gewiß Jeder sein Scherflein geben wird, zumal von diesen Unglücklichen neuerdings wieder Noth rufe um Hilfe ergangen.

In der Nacht vom 13. zum 14. October wurde einem Gutsbesitzer in Rhänitz aus dem Stalle eine Kuh gestohlen. Die Spur der Diebe wies nach Dresden hin, weil man am 14. October zwei Männer gesehen hatte, die mit einer Kuh in der Hellenstraße vorüber in der Richtung nach Dresden gegangen waren. Der hiesigen königlichen Polizeidirection ist es gelungen, die Diebe zu ermitteln. Der Eine ist ein Fleischer, der Andere ein gewisser Marktbesitzer aus Chemnitz. Sie haben die Kuh hier auf der Waldgasse gefesselt, gestielt und die Haut nach Tharand verkauft.

Dem Vernehmen nach hat Se. Majestät der Kronprinz den Generalmajor von Fabricie mit der Leitung des Militärdepartements beauftragt. Letzterer war am vergangenen Sonntagabend hier aus Carlsbad angekommen, er hat sich am 22. October wieder nach Berlin zurückbegeben.

Unter den in hiesigen Lazarethen verpflegten Militärpersonen befanden sich bekanntlich außer Preußen, Sachsen und Oesterreichern auch eine Anzahl Italiener. Alle Dresdner Blätter lieferten den Lazarethen täglich eine Anzahl Exemplare gratis und nur die Italiener mußten zusehen, da dieselben keine deutsche Zeitung lesen konnten. Auf deren Wunsch wendete sich Jemand von hier nach Mailand mit der Bitte um dortige Zeitungsexpeditionen, ihren Kranken und verwundeten Sanftleuten einige Stücken umsonst zu liefern, während ein dort anwesender Deutscher die Besorgung auf seine Kosten besorgen wollte. Ja, da kam man schlecht an, die Antwort dieser Expeditionen war rein ablehnend unter dem Vorzeichen: „da sind wir zu patriotisch!“ Was die Herren Italiener unter Patriotismus eigentlich verstehen, ist hier zu Lande gewiß Jedermann unbegrifflich.

Durch eine am 26. August d. J. in dem an der preussischen Grenze gelegenen Dorfe Kollmen ausgebrochene Fenersbrunst wurden daselbst zehn Bauerngüter und drei Wohnhäuser und in dem daranstoßenden Dorfe Böhlitz ein Bauerngut und drei Wohnhäuser in Asche gelegt. Am 18. dieses Monats gegen 7 Uhr brach nun in Böhlitz wieder Feuer aus, durch welches da'selbst sechs Güter, sowie in Kollmen ein Bauerngut eingekäschert und dadurch anderweit sieben Familien obdachlos wurden, die einen großen Theil der Habe verloren; darunter befindet sich auch eine durch den ersten gebachten Brand bereits betroffene Familie. Neun preussische Soldaten und fünf aus den sächsischen Ortshausen waren auf dem Brandplatze erschienen.

Am Sonntag Mittag ritten vier Herren durch Freibergs Stadt herum, welche wohl auf den Pferden sitzen gelockt, von

Der Convent wurde Abends in Kaufmanns Saal, Nadergasse 13, die von Herrn Bismarck angeordnete Societät der Gesellschaft „Scandalla“ übergeben und zwar mit besonderer Feierlichkeit. Den Schluß bildete der Choral: „Den König segne Gott!“ Die Localitäten waren Mann an Mann gefüllt und die Menge amüßte sich an den komischen Vorträgen der Gäste selbst an den Fithers u. Trommel-Soli's. Von jetzt ab hat Dr. Kaufmann die Restauration an Hrn. Vorberger übergeben, den wir als thätigen Wirth noch von der „Scandalla“ auf der Schillerstraße her kennen. Küche und Keller sind ausgezeichnet.

Restauration „Walthalla“,
Wallstraße 13, am Antonienplatz
empfiehlt **H. Watriß** und **Feldschlösschen-Lagerbier**
große Auswahl von Speisen, aufmerksame Bedienung, ach-
tungsvoll
W. Schröder.

Genehmigung der Protocollführung und der Winterworte, Beantwortung von eingeleiteten Fragen, Mitgliedsaufnahmen.
Sabtagsgasse 1, 1 Treppe. Anfang 7 1/2 Uhr.

Getreidepreise. Dresden, am 22. Octbr. 1866.

a. d. Börse	Thlr. 6	10	6	25	a. d. Markte	Thlr. 6	5	6	20
Weizen (weiß)	6	10	6	25	Weizen	6	5	6	20
Weizen (braun)	6	5	6	15	Rorn	4	15	4	20
Rorn	4	12 1/2	4	21 1/2	Gerste	3	15	3	20
Gerste	3	17 1/2	3	25	Daser	1	25	2	10
Safer	1	28 1/4	2	7 1/2	Getz a Gr.	—	25	1	—
Kartoffeln	1	12	1	20	Strich a Schock	—	—	7	—
Butter a Kanne	19	6 1/2	20	Rgr.	Erbsen	—	—	—	—

Die concessionirte allgemeine Pfand-, Leih- & Creditanstalt
Breitestraße Nr. 19, 2 Etage,

leiht Geld in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten und Bedingungen auf Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren, Möbel etc., und können Pfänder zu jeder Zeit wieder eingelöst und in Empfang genommen werden. Pfandgeber werden einzeln, nicht in Gegenwart anderer abgerechnet.

Achtung!

Eine große Partie Kinderschürzen, Taschen, Schultaschen, Studentenwappen, Mädchenkober, breite Daubengürtel, Knabengürtel und andere Lederwaaren sollen, um damit zu räumen, zu außerst billigen Preisen verkauft werden
Stand: **Altmarkt, 7. Reihe, 7. Bude, an der grossen Schürze kenntlich.**

Nähmaschinen

für alle Zwecke empfiehlt zu billigen Preisen
O. Weitzmann,
Dresden, Schlossstrasse 31. I.
Handnähmaschinen a 15 Thlr.

Füll-Defen

in den Jacobi'schen und den gräf. Einsiedel'schen Werken haben wir in den verschiedensten Größen und Ausführungen auf Lager und liefern dieselben zu Fabrikpreisen franco hier.

Chr. Schubart & Hesse
in Dresden,
Ausstellungslocal a. d. polytechnischen Schule Nr. 1.

Kleiderhalle

der Association Concordia,
d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

wie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, sehr schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.
Das Directorium.

Echt Pensylvanisches Erdöl,

re rectifizierte unverfälschte Prima-Waare, weiß und vorzüglich im Brennen, offerire in Originalfassern billigst. Der Detailverkauf nach Zollschiff, von 10 Pfd. an mit Breitermaßigung findet in den beiden Gewölben
Nadergasse 25 & Pragerstraße 34 statt.

L. L. Guthmann.

gegen Bräune und Stenkhusten!

Indem ich durch den Gebrauch des Fenchel-Honig-Extracts von L. W. Egers in Breslau zweimal meine beiden Kinder vom Stenkhusten und das von der Bräune befreit habe, finde ich mich veranlaßt, einem Jeden Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau zu empfehlen, in-
des jetzt mein unentbehrlichstes Hausmittel geworden ist.
Dies bezeugt gewissenhaft
Eberfeld.

A. Holdau, Bildhauer

Der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract wird seiner erprobten Güte wegen vielfach nachgeprüft, deshalb achte man genau auf Siegel, Etiquette und Facsimile, sowie eingedruckte Firma von L. W. Egers in Breslau. Wegen alle Hals- und Brustübel, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Krampf, Stenkhusten, sowie gegen Verstopfung und Hämorrhoidalbeschwerden ist dieser Extract von bester Wirkung und nur allein acht zu haben bei
L. S. Panse, Frauenstraße | Eduard Dänhardt, Laubegast.
Angermann, Königsstein. | Carl Maucke, Bittau.

Sprechstunden der Frau Dr. Herz

für an Rückgraths-Verkrümmung und ähnlichen Uebeln leidende Patientinnen jede Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Abends 6 Uhr im **Hôtel de Russie.**

Künstliche Zähne,

einzelnen und in ganzen Gebissen, werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mäßige Preise Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen.
E. Freisleben, Zahn- und Mundarzt,
Dippoldiswalder Platz 10, 2. Et

Hochs Zahnpaste

in Paqueten zu 6 Rgr. führen in Commission sämmtliche Apotheken Dresdens.

Für Erwachsene!

und junge Eheleute ist das berühmte Werkchen: **Der Mensch und seine Selbsterhaltung oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, geheime Krankheiten etc.** Mit Angabe der Heilmittel von Dr. Rob. Smith (Preis 15 Sgr.) ein vorzüglicher Rathgeber. Verlag von **S. Mode** in Berlin, zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Dresden in
L. Wolf's Buchhandlung,
Seestraße Nr. 3.

Auction. Mittwoch, den 24. Oct., von Vormittags 10 Uhr **grosse Brüdergasse Nr. 27**
erste Etage

Fortsetzung von div. feinen Weinen,
als: Palmer Margaux, Haut Saunterne, Riesener etc, feiner von Jamaica Rum, Arac und Cozrac, sowie einem Pfischen f. abgelageter Cigarren
durch **Adv. C. Lb. Schmid, Königl. Sächs. Notar.**

Ein Conditorgehülfe oder Pfefferküchler

wird bei gutem Salair sofort oder den 1. Nov. gesucht bei **J. E. Fromm** in Großenhain.

Zu kaufen wird gesucht ein Kleidersecretär, ein Sopha, 4 Dupend Fensterrollen und eine Stubenthür.
Adressen mit **B. S.** bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Achtung.

Eine große Auswahl von großen und kleinen ausländischen Bägeln sind frisch angekommen, schöne junge graue Bapazien. Es sind auch kleine Zwergtauben und mehrere andere Singvögel hinter der Post, Antonienplatz zum Verkauf im Gewölbe Nr. 2.

Schnupftabaks-Dosen in schmackhaften Mustern, sowie **L. Hornlosen**, brgl. mit Schilderplatt und Eisenblech, Feuerzeuge in Messing u. dergl., mit und ohne Funke, Cigarren-Reservoir, Anschabstreicher, Serviettenringe, etc. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel,
Nr. 17, Valeriestr. Nr. 17,
vom Altmarkt herein linke Seite.

Polsterwaaren

in großer Auswahl, als Coucoufen Ottomanen, Sophas, Ruhe-, Damen- und Polsterstühle zu äußerst billigen Preisen, im Möbelmagazin Badergasse Nr. 31, 1. und 2. Etage.

Ein zuverlässiger reeller Mann

beforgt für Geschäftsleute das Aus-
tragen von Waaren, Einkassiren von Geld u. s. w. und bittet Abt. unter **E. 575** in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ziehfinder

resp. Aeltern, übernimmt bei guter Pflege und Wartung eine achtbare Wittme in Lommagisch. Näheres deshalb im Nachweis-Bureau des Ferd. Decker in Lommagisch.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Der Besitzer eines hübschen Grundstücks in einer Stadt in der Nähe Dresdens, in welcher derselbe ein solches Waarengeschäft dessen Lager meist Damenartikel sind, wünscht sich bald zu verheirathen. Da dessen Besitzthum mindestens einen Werth v. 7000 Thlr. repräsentirt u. das Geschäft noch erweitert werden kann, so sucht derselbe auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Frau mit einem disponiblen Vermögen von 2 bis 3000 Thlr. Suchender ist Wittwer, einige 40 Jahr alt u. darf sich eines vortheilhaften Rufes rühmen. Vollständige Abt. unter **E. M.** bittet man i. d. Exp. d. Bl. bis 27. Oct. a. c. abzugeben.
Discretion wird zugesichert, die unbedrücklichst bleibenden Abt. werden auf Wunsch entweder zurückerstattet, oder sofort vernichtet.

Polnisches Wasthammelfleisch

empfiehlt a Pfd. 32 Pf. C. Rüdler, Fleischermeister, Königsbrüderstr. 79, vis-à-vis Kammerdieners.

Eine halbe Etage ist zu vermietthen und von Mitte November an zu beziehen: Schäferstraße 51, 2 Tr.
Weissbrenner,
Seminarbüchler.

Es werden 1000 bis 1500 Thlr. auf erste Hypothek auf ein Landgrundstück im Werthe von 4000 Thlr. baldmöglichst gesucht
Gütige Anfrage beim Böttchermstr. Gebhardt, Salzasse 11, 1. Etage.

!! Filzhüte !!

aller Art werden binnen 3 Tagen schön gewaschen und gefärbt zu den billigsten Preisen
H. Brüdergasse 3, 2. Et.

Heute Dienstag Speiseboule.

Von 9 Uhr Vermittag Weißfleisch und frische Wurst wozu ergebenst einladet **E. Becker, Restaurateur,**
Grünerstraße Nr. 7.

Kranthäupter

erst frisch ausgeschnitten, sehr schön und fest, a Schock circa 80 Pfd. wiegend, sind eine Partie von etwa 30 Schock abzugeben.
Näheres am See Nr. 16, III. links; Mittags von 1-3 Uhr.

Eine größere Sendung schöner saftreicher Citronen

empfiehlt in Hundert u. Einzeln billigst
Herrmann Weiße,
Schlossstraße 28.

Ein großer schwarzer Neufundländer

ist zu verkaufen. Näheres Brüdengasse 8 im Souverain.

Ein schwarzer Pudel mit weißer Brust ist zugelaufen. Gegen Injectionsgebühren und Futterkosten abzuholen in **Wachwitz** bei Herrn **B. Pomsel.**

Heute Frei-Concert

(Streichmusik)
Anfang 7 Uhr. Von Mittag an Käsefäulchen, Gänsebraten mit Rothkraut u. s. w., wozu ergebenst einladet
Amalienstraße, Moritz-Allee Nr. 2, H. W. Götz.

NB. Geehrte Gesellschaften, die einen Winter-Boule zu arrangiren gedenken, empfehle ich mein Billard zur geneigten Beachtung.

Prima penhloan. Petroleum, Prima helles Solaröl, Gasöl, Ligroine und bestes raffiniertes Rüböl empfiehlt billigst **M. F. Rivinus,**
Dippoldiswalderstraße Nr. 7.

Geld

wird auf Waaren, Pfändern und Leihhausgegenständen am See 39. I.

Ein Stuhlregal u. ein tafelförmiges Pianoforte, sehr gut gehalten, stehen zum Verkauf Pragerstraße 36 part. links.

Für Schneidermeister und Kleiderhändler.

Günstiger Ausverkauf von Tuch, Double, Tricot und Ratins, sowie prachtvoll weiße Gardinen, Puffhübschen und Coiffuren zum halben Werth. Stand: **Altmarkt, 10. Budereihe, die 4. Bude links an der gr. Frohngasse.**

Heute Abend Friedensfeier

Landhausstraße 3, wozu ergebenst einladet
C. Wersnowsky.

Ein gut rentables Producten- und Spirituosen-Geschäft in schönster Lage der Altstadt ist Verhältniß halber billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Waschmaschine ist z. verk. unter Kreuzweg 5 part.

Geld

wird auf werthvollen Gegenständen
am See Antonienplatz 5

Balmzweige,

Fischerpalmbäume, Bouquets, Kränze schön und billig: **Tharandterstraße 41**

U. Krutzsch,

Garderobe-Färberei, Druckerei & Wäscherei.
Comptoir: **Badergasse 20.**

Freitag den 26. October 1866

Abend in dem Saal von

Braun's Hotel

zum Besten der Frauen und Kinder der bei der Sächs. Armee lebenden Soldaten

ein grosser Friedens-Ball

Nach, wobei das Puffhold'sche Stadtmusikchor mitwirken wird. Anfang des Balles Abends 8 Uhr, Ende früh 4 Uhr. Billets zu diesem öffentlichen Balle sind für Herren à 18 Ngr., für Damen à 10 Ngr. zu haben: Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstraße 13, bei Herrn Kaufmann Zuckerswerdt, Schloßstraße, Herrn Lottericollecteur Schindl, Roßmarkt, sowie in Braun's Hotel und Abends an der Caffee. Der Ertrag wird zur Vertheilung sodann an die Redaction der Dresdner Nachrichten übergeben, welche für diesen milden Zweck schon seit längerer Zeit thätig ist. Die Unternehmer.

Lincke'sches Bad.

Heute Dienstag, den 23. October:

Grosses Militärconcert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Preussischen 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister Löwenthal. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Schillerschlösschen.

Anfang 7 1/2 Uhr. **Großes Concert** Entree 3 Ngr. Loge 5 Ngr. Auftreten des gesammten Sängersonnens. Erstes Debut der Ballet-Gesellschaft Beyerle. — Vorkommende Tänze: a) Czardas, ungarischer Nationaltanz, ausgeführt v. Fräulein Albina und Herrn Juan Doa. b) Los Polka phantastique, getanzt von der Solotänzerin Fräulein Brunett und dem Balletmeister L. Beyerle. c) Schotte und Sylphide, grand pas de trois, get. von den Damen Fräulein Brunett, Fräulein Albina und Herrn Juan Doa.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse. Concert von der Laade'schen Capelle, unter Direction des Herrn Musikdirector Gustav Franke. Anf. 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm in der letzten Beilage des Anzeigers. Täglich Concert von obiger Capelle. J. G. Marschner.

Sing-Spiel-Halle. (Salon varié)

Heute zwei große Singspiel-Concerte. 23. Auftreten des Herrn Director Friedrich Wohlbrück mit seinen sämtlich neu engagierten Mitgliedern und Gastspiel des Hrn. Prof. Joseph Puzdera, Escamoteur aus Prag. I. Anf. 4 Uhr, II. Anf. 7 1/2 Uhr, Entree 5 Ngr. Plakate an den Anschlagtafeln. Programm ist täglich in der letzten Beilage des Anzeigers zu sehen. Morgen zwei Singspiel-Concerte. I. Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch, II. Anfang 7 Uhr. Täglich Concert im unteren und oberen Saale. J. G. Marschner.

Braun's Hôtel.

Heute Abend großes Concert vom Trompeterchor des Rgl. Preuss. Brandenb. Dragoner Reg. Nr. 2, unter Direction seines Stabstrompeters Herrn F. Dietzel. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Braun.

Central-Halle.

Heute von 6-9 Uhr **Tanzverein.** Das Entree ist zum Besten für die Abgesandten in Ehrenfriedersdorf bestimmt. A. Delschläger.

Kurfürstens Hof.

Heute von 6-9 Uhr **freier Tanzverein.** Es ladet ergebenst ein W. Altmann, Götzgäßchen 6.

Die Restauration zum Thümmchen

empfehlte guten und billigen Mittagstisch, nach H. Feldschlößchen und gutes einfaches Bier und Bisk. ergebenst um gütige Berücksichtigung. Achtungsvoll K. Miltzbrand.

Gewerbliche Schützgenossenschaft.

Die zweite regelmäßige Hauptversammlung soll Montag den 29. October Abends 8 Uhr in der Conseration (am Se. Nr. 35) stattfinden. Tagesordnung: 1) Bericht über die Vereinsthätigkeit im verfloffenen Halbjahre. 2) Antrag, betreffend die Verschwiegenheit über den Inhalt der Schuldenlisten. 3) Discussion, eventuell Vorberatung eines Antrags der Schützgenossenschaft Chemnitz, die Organisation des Vereins betreffend. 4) Mittheilung über gemachte Erfahrungen im Geschäftsleben. Der Vorstand. H. Knöfel, Vorsitzender. U. Morgenstern, Schriftführer.

Sonntag den 28. und Montag den 29. October

Kirmesfest

in der Bahnhof-Restauration zu Wügelu, wobei an beiden Tagen Concert von dem freiherrlich v. Burgk'schen Berg-Musikchor, wozu ergebenst einladet Anfang 4 Uhr. G. Meißner.

Restauration zur Saloppe. Morgen Mittwoch, sowie jeden Sonnabend frisch gebackene Käsekäulchen empfiehlt Frdr. Ehrig.

Weinlaub, Heute zum Jahrmärkte-Dienstag von 5 bis 8 Uhr freier Tanzverein. Gerbergasse Nr. 6.

Kausloose

in 1/12, 1/6, 1/4 und 1/8 empfiehlt Q. Weidert, Kunsthandlung, große Schießgasse Nr. 13.

Den Herren Wiederverkäufern

empfehlte Gold- und Silberschmuck, Gold- und Silberpapier, Dach- und Mauerziegelpapier, Theaterzettlerbücher für Kinder, Gesichtslarven für Pfefferkuchen, Cattun- und Glattpapier, Bilderbücher, Siegelack, Bleistifte, Couvertirs, Farbestoffen, Binsel, Pathenbriefe, Geburtstags-, Hoch-eis-, Todtenkränze, Neujahrskarten, Lineale, Schiefer, Näh- und Federkästchen, Stahlfedern, Galter etc.

Q. Weidert, Lotterie-Comptoir,

große Schießgasse Nr. 13.

Werthvolle Bücher und Musikalien

zu sehr ermäßigten Baarpfeisen. Verzeichnisse liegen zu gefälliger Auswahl vor in der F. C. Jansen'schen Buch- und Antiquariats-Handlung, Landhausstraße Nr. 6.

Mäntel-Lager

von Heinrich Wulfdelt, große Schießgasse Nr. 11. empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Winter-Mänteln, Paletots, Jacken in allen beliebigen Stoffen und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Ausverkauf von Pelzwaren.

als Hüfte, kleine und große Vellerinen, Pelze, Fußsäcke, Fußdecken, Manschetten, Mützen werden dem geehrten Publikum zu erstaunend billigen Preisen offerirt Verkaufsort Judenhof Nr. 8 beim Hofuhrmacher Herrn Weiske. M. Herzberg.

Königl. Sächs. 6procent. Handdarlehn, welches als sichere Capitalanlage zu empfehlen, ist in Abschnitten von 200 Thaler an nebst einer angemessenen Provision zu beziehen von Eduard Hirsch in Dresden, Landhausstraße Nr. 4, dem British Hotel gegenüber.

Einem geehrten Publikum von Laubegast und Umgegend zur gütigen Beachtung, daß ich mich seit dem 1. October in Laubegast etablirt habe und mit reeller und schneller Bedienung bestens empfehle. Heinrich Dhuesorge, Schuhmacher.

Coupons-Zahlung.

Die am 1. November c. zahlbaren Coupons von Oesterreichischen Anlehen-Loosen, Metalliques und Grundentlastungs-Obligationen, sowie von Russischen und Amerikanischen Staatspapieren zahle ich bereits zu gutem Course aus. N. J. Popper, Bank- und Wechsel-Geschäft, Christianstraße Nr. 7, zunächst dem Ferdinands- und Räcknitzplatz.

Königl. Sächs. 6pCt. Handdarlehn empfehle ich als vorzügliche Capitalanlage und gewähre bei großen und kleinen Summen die höchstmögliche Provision. N. J. Popper, Bank-, Wechsel- und Commissionsgeschäft, Christianstraße 7, zunächst dem Ferdinands- und Räcknitzplatz. In- und ausländische Wechelpapiere werden unter courtmäßiger Berechnung an Zahlungsstatt angenommen.

N. J. Popper, Bank-, Wechsel- und Commissionsgeschäft, Christianstraße 7, zunächst dem Ferdinands- und Räcknitzplatz. In- und ausländische Wechelpapiere werden unter courtmäßiger Berechnung an Zahlungsstatt angenommen.

Kleidungsstücke.

vorzüglich gute Winterhüte und Hüte werden sofort zum allerbilligsten Preis zu kaufen gesucht. 4 große Schießgasse 4, 1.

Zu verkaufen

Ein guter, fast ganz neuer, schön gebauter 4spiger Kutschwagen, sowie eine schöne Doppelstute sind billig zu verkaufen. Näheres bei F. Hänel, Webergasse 10 2 Treppen.

Ein Jagdwagen, wie beschrieben, welcher sich billig zu verkaufen. Adresse A. H. an die Expedition dieses Blattes.

Ein im 29. Jahr stehender, gut empfohlener D. L. Conom sucht hier oder auswärtig Stellung. Gefällige Adressen unter A. H. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Landwirth im 30. Jahr, Wittwer mit einem Kinde, sucht so bald als möglich eine Lebensgefährtin im gleichen Alter. Guter Ruf und etwas Vermögen sind Bedingung. Geehrte Damen, welche auf dieses Verlangen zurücktreten, werden gebeten, ihre Adresse mit H. F. G. bezeichnet bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Mühle

im Preise von 8 bis 12.000 Thlr. wird möglichst nahe bei Dresden zu kaufen gesucht, durch G. Lucas, Dresden, Soufflerstraße 15.

Gute Maurer und Handarbeiter

finden bei gutem Lohn aushaltende Arbeit auf dem Neubau des Herr Hofmeister Volgt auf dem Weiskirch.

Ein eiserner Ofenkasten mit Kochmaschine und Zubehör, im besten Zustande, ist wegen Veränderung zu verkaufen große Schießgasse Nr. 2 im Gewölbe.

Zwei Stanouen-Schüttöfen

welche nur einen Kamin im Gebrauch waren, stehen beim Photographen Wolfgram am neuen Oberpostplatz 50 billig zum Verkauf.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein nicht unbedeutender Geschäftsmann, als jang 40er, Wittwer mit Kindern, sucht eine in seinem Alter angemessene zweite Lebensgefährtin, selbige Jungfrau oder kinderlose Wittwe. Vermögen sucht derselbe nicht, und mehr aber eine gebildete, mit guten Sitten und verträglichem Charakter begabte Gattin und Mutter. Gefällige Offerten bittet man, wenn möglich mit Photographie und genauer Angabe unter der Chiffre A. H. W. 1080 poste restante Wolfberg einzulenden. Ehrenhafte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesucht

wird ein ehelicher Knabe, welcher sich bilden will, Pirnaischstraße 44.

Pferdeverkauf.

Ein Paar Kutschpferde, Grauschwarz, stehen wegen Abreise sofort zum Verkauf. Oberkühnig, zu erfragen bei Kaufmann Herrn Zilker.

Im Blauweiss

ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Badstube für 60 Thlr. ganz oder getheilt zu vermieten, sofort oder zu beliebiger Zeit zu beziehen. Alles Nähere beim Kaufmann Vorisch basel.

Ein sehr gutes Pianoforte ist zu verkaufen. Struvelstraße 11. 3. Etage.

Briefe, Gedichte: Rosen. 23.

Die große Antike ist zu verkaufen. Kanenstraße 27, Schierberg.

Familiennachrichten u. Privatverordnungen in der Beilage.

Billiger Verkauf.

Eine große Parthie **Kleiderstoffe, Cravatten, Chales, Taschentücher**

werden zu den kostenden Preisen und zurückgesetzte einzelne Stücke mit Verlust verkauft:
Schössergasse 3.

Neuheiten

in reicher Auswahl sind hierdurch ergebenst empfohlen.

Nudolf Ernert,
Schössergasse Nr. 3.

Das Mäntel-Lager

von **Friedr. Wagner,**

Schössergasse Nr. 3, erste Etage,

empfiehlt zur Winter-Saison die neuesten und geschmackvollsten Mäntel, Jaquets und Paletots nur aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.



Nähmaschinen.

Um meine so allgemein beliebten, für den Familiengebrauch als die vorzüglichsten anerkannten Nähmaschinen noch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, habe ich noch zwei billigere Sorten zum Preise von 18 und 26 Thlr. gebaut.

Die Maschinen sind von derselben vortrefflichen Construction und Arbeit, wodurch sich die bisher bekannten zum Preise von 40 bis 50 Thlr. auszeichnen haben, und empfehle ich daher dieselben einer geneigten Beachtung.

Clemens Müller.

Lager: Fabrik:
Wilsdrufferstraße Nr. 39. Pl. Plauenberggasse Nr. 15a



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extralannten wegen des Jahrmarktes in Dresden
Mittwoch den 24. October:

Von Dresden 1/2 fr. 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Weissen und Riesa.
Von Riesa Vorm. 11, von Riesa Nachm. 2 und 5, von Köschendorf gegen 3 1/2 und 6 1/2 Uhr bis Dresden.

Dresden, den 23. October 1866.

Cajüten sind gebelzt.

Die Direction.

Kohlen-Offerte!

E. Kornmann in Dresden,
Niederlage und Comptoir: am Leipziger Bahnhof (Neudorfer Mittelweg),
empfiehlt sein bestens assortirtes Lager sächsischer (aus Königl. Burgker und Zwickauer Gruben) und schlesischer

Steinkohlen,

sowie vorzüglicher Teplitzer **Braunkohlen**

zu soliden Preisen bei reeller Bedienung.
Die Anfuhr von Kohlen bis vor's Haus kann jederzeit prompt erfolgen.

Thieles Restauration

14^b. Hauptstraße 14^b.

früher J. Werner,

empfiehlt ff Mulmbacher, neue Sendung ff Lager, und Einfach-Bier.
Achtungsvoll
G. Thiele.

Gute gebrauchte **Winterröcke**

und billig zu verkaufen:

gr. Kirchgasse Nr. 2

zweite Etage.

Ein **Retoucheur**

besonders gut auf Albuminpapier bewandert, wird gegen ein monatliches Honorar von 20 Thlr., nach Leistungen mehr, sofort zu engagieren gesucht. Reflektirende belieben Ihre Offerten einzusenden.
Das photographische Atelier.

Julius Schegel,
Hof-Photograph in Zittau.

Alle Art Putz wird bei mir in A und außer dem Hause modern, schnell und billig fertig: Grün-gasse Nr. 2b dritte Etage.

A v i s

für Bauherren, Baumeister und Bauunternehmer!

Von besser, als feuerfest und wasserdicht anerkannter **Zeolith-Dachsteinpappe**

(imprägnirt mit nicht entöltem englischen Theer), sowie von **ächt Häusler'schem Holz-Cement**

(patentirt und prämiirt) halte jederzeit bedeutendes Fabrik-Lager und empfehle mich zugleich zur tractlichen Uebernahme aller Arten

Papp- und Holz-Cement-Bedachungs-Arbeiten,

für deren solideste Ausführung durch meine praktisch erfahrenen Arbeiter ich Garantie leiste.

Dresden, im October 1866.

E. Kornmann,
Niederlage und Comptoir am Leipzig-Dresdner Bahnh.

Das Damen-Mäntel-Magazin

von **Karl Scheunert,**

Nr. 24 grosse Brüdergasse Nr. 24 (Nathstöchterschule)

empfiehlt sein großes Lager in Paletots mit oder ohne Pelzbesatz, Räder-Jaquets und Jacken in sehr großer Auswahl. Da es nicht meine Absicht ist, ein marktübliches Preisverzeichnis folgen zu lassen (wie es bei vielen der Neuzeit üblich geworden), sondern nur von gut Stoffen bei guter Arbeit zu billigsten Preisen verkaufen so bin ich überzeugt, daß jede mich beehrende Dame ihren Kauf bei mir in Wunsch befriedigen wird. **Ergebenst der Obige.**

Notiz für Raucher einer guten 4-Pfennig-Cigarre.

Den Herren Rauchern diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein in 4-Pfennig-Cigarren jetzt besonders schön assortirt habe und würde ich in Brand und Qualität vorzüglich namentlich folgende Marken empfehlen:

- Nr. 48. Bella Anna pr. Mille 13 Thlr.
- 102. El Globo . . . 18 .
- 177. La Galondrina . . 13 .
- 244. Juno . . . 13 .
- 280. La Perla . . . 13 .

Proben in 1/10 Riffen. — Proben nach auswärtig werden prompt gegen Postnachnahme versandt.
Hochachtungsvoll

Dresden.

O. H. Ullmann,
Tabak-, Cigarren- und Lotterie-Geschäft,
Pragerstrasse 50.

Restaurations-Eröffnung gr. Meissnerstr. 20.

Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie geehrten Freunden und Nachbarn mitzutheilen, daß ich meine neuen und sehr freundlich eingerichteten Restaurations-Etablissements heute Montag eröffnen werde.

Empfehle ff. Feldschlösschen und einfaches Bier, sowie gute Speisen und prompte Bedienung.

Achtungsvoll

Wilhelm Paul,
früher im Blumengarten.

Local-Veränderung.

Nachdem ich mein seit 10 Jahren innegehabtes Local wegen Abbruch des Hauses verlassen, befindet sich meine Wohnung und Comptoir vom 1. October an

große Brüdergasse Nr. 18, 2. Etage,

vis-à-vis der Sophienkirche.

Für das mir in diesem Zeitraum in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch in mein neues Geschäftslocal übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

E. M. Kaiser,

Getraidehändler und conc. Agent.

Ziehung am 1. November d. J.

Stgl. schwed. 10 Thlr. = Stadt Rendanteller

Prämienanleihe 10 Scs. = Loose

mit Gew. à 12000 bis abwärts mit Gew. von 5000 bis abwärts
12 Thaler. 11 Francs.

Original-Obligationen dieser Anleihen empfiehlt

Adolf Meyer.

Dresden, Landhausstraße 2.

